

Dr Hudibras

Fasnacht 2004, Nullnummer, 1. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Solothurn

Priis: Hür gratis! (Schutzgebühr 5 Stutz, Spände gö a d'Ehre-Chuze-Kasse)



Die Einte si sprochlos, die Andere verwundert, doch der Couchepin seit: **Räntealter hundert!**



S Chützli meint...

...dr Couchepin isch für Glichberächtigung bir AHV
– drum Räntealter Hundert, egau öb Mah öb Frau.

Reise, griesse, im Garte sitze – is Chino goh,
isch das nid spitze, vor AHV sis Gäud becho,
wie schön doch s'Läbe isch,
wenn mou hundert Johr aut bisch.

Bis Hunderti bisch muesch jetz chrampfe
– vom Staat darfsch de ersch spöter mampfe.



Nid blöd gaffe!
Gang bis 100i
go schaffe.

Dr Couchepin gseht fürs Räntealter satti hundert Johr
– me het jo sowiso für die Ziit ned füu bessers vor.

In eigener Sach

Ganz einsam sitzt hier Hudibras
wie Diogen auf seinem Fass.
Nun fragt es sich nur, welcher war
von beiden wohl der grösste Narr?

So beschreibt sich der Solothurner
Buchdrucker Franz Josef Gassmann
(1780 bis 1802) selbstkritisch unter dem
Medaillon, das ihn auf dem Titelblatt des
«Helvetischen Hudibras» als
Philosophen in der Einsiedelei zeigt.

Als sich im November 1965 im
Königshof in Solothurn eine illustere
Gesellschaft bei einem feucht-fröhlichen
Fest traf, wurde die Solothurner
Fasnachtszunft Hudibras Chutze ins
Leben gerufen.

Im Gründungsprotokoll sind folgende
Ausschnitte interessant: «Den Namen der
Zunft gaben wir uns nach dem gleich-
namigen Steinbank in der Einsiedelei.
Diese Bank ist dem «lustigen» Kauz,
dem Buchdrucker und Schriftsteller Franz
Josef Gassmann aus dem 18. Jahr-
hundert gewidmet. Als republikanisch
gesinnter aufgeklärter Geist war er bei
den sogenannten «Patrioten», die einen
Umsturz des aristokratischen Regimes in
Solothurn herbeisehnten.

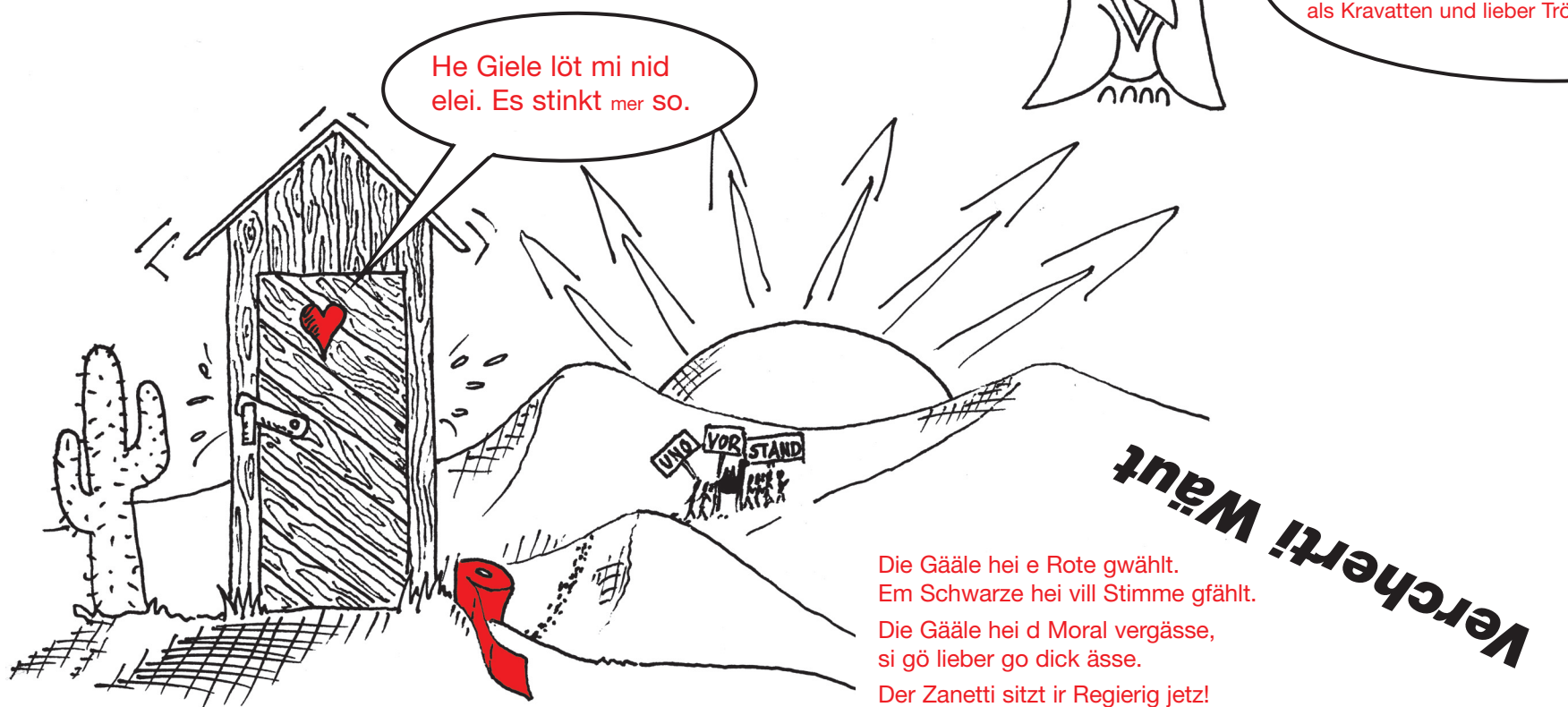
Diesen Namen wählten wir, da wir an
den Fasnachtsumzügen mit einem eben-
so kritischen und humorvollen Geist in
Erscheinung treten wollen wie unser
Namensgeber in seiner Zeit.»

Mit der Herausgabe einer eigenen
Fasnachtszeitung will man einerseits die
Landschaft der Fasnachtszeitungen in
der Stadt Solothurn bereichern und
andererseits den kritischen und humor-
vollen Geist der vor über 200 Jahren
erschiedenen Zeitschrift der
«Schweizerische Hudibras», der heutigen
Zeit angepasst, wieder aufleben lassen.

Sie halten heute die Nullnummer in den
Händen. Die Nummer 1 wird die
Redaktion – ein frei zusammengestelltes
Team aus dem Umfeld der Hudibras
Chutzen – im Jahre 2005 zum 40. Ge-
burtstag der Zunft publizieren.

Die Redaktion wünscht allen
Fasnächtlern viel Spass beim
Durchblättern.

Davonlaufender Erfolg – oder **Schissihüsli** a der Fasnacht mache no kei Ober-Ober



Vercher! Wäut

Die Gääle hei e Rote gwählt.
Em Schwarze hei vill Stimme gfählt.

Die Gääle hei d Moral vergässe,
si gö lieber go dick ässe.

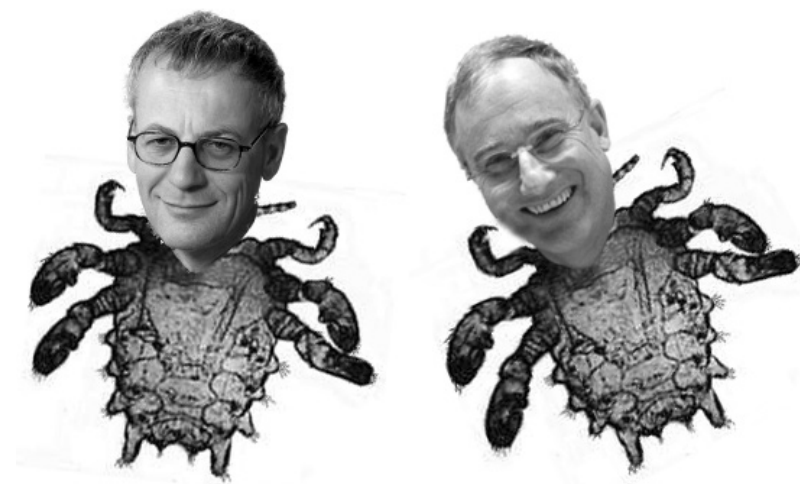
Der Zanetti sitzt ir Regierig jetz!
Do druf drinkt är no es Schpetz.

Mir tüe statt Cüpli suufe und e chli parlire
jetz übere Che Gevuara philosophiere.

Das isch Kultur – das isch üsi nöi Super-Regierig!
Du chasch sicher si, bim Staat isch bald wieder Sälbstbedienig!



(Übersetzung: Zwe Filzlüüs)



Het dä so ne rote Chopf
wäg sim nöi Cravattechnopf?

Wer im Bundeshaus am stärksten **verfilzt** ist

Brigitta Gadiant als einzige Frau unter lauter Männern

DIE PARLAMENTARIER MIT DEN MEISTEN INTERESSENBINDUNGEN:

29: André Daguet, Nationalrat SP/BE

29: Rolf Schweiger, Ständerat FDP/ZG

27: Arthur Loepfe, Nationalrat CVP/AI

27: Rolf Escher, Ständerat CVP/VS

26: Fulvio Pelli, Nationalrat FDP/TI

26: Peter Weigelt, Nationalrat FDP/SG

25: Rudolf Steiner, Nationalrat FDP/SO

23: Brigitta Gadiant, Nationalrätin SVP/GR

22: Kurt Fluri, Nationalrat FDP/SO

21: Rudolf Rechsteiner, Nationalrat SP/BS

21: Hans Hess, Ständerat FDP/OW



S Chützli meint:

Was haben Chris von Rohr und Röbu Zanetti gemeinsam?
Antwort: Beide kamen beim Guafför nicht dran.

Was sie **wirklich** gesagt haben...

Wirt im Departement:
Eldstössli, lieber Crevetten
Opfchen als Köpfchen?»

Au wenn's e Lingge
isch, stüu muess er si!

Gäu es stimmt nid,
dass der Gisiger e so
vill gredt het?



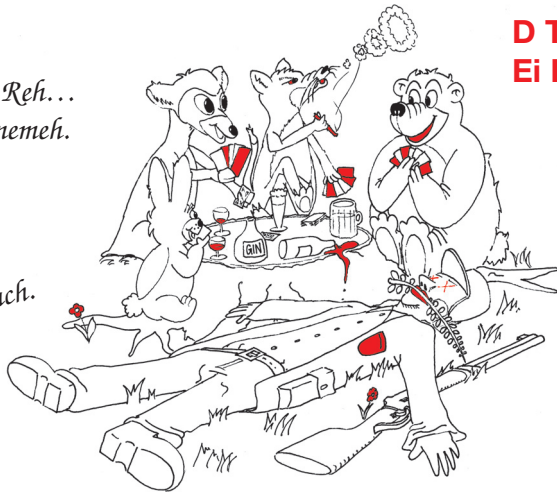
S Chützli meint...
... es isch nid wohr, dass me
im Ammanamt jetzt Stillhalteabkomme
und Schwiigepflicht iigfüehrt het.



Jägerlatein – oder die **Jagd** aus anderer Sicht

E Jeger trifft e Wanderer und es Reh...
S Reh läbt no, der Wanderer nümemeh.

Der Jeger geseht e Bock am Bach.
Der Wanderer isch jetz tod, jo flach.



D Tier tüe feschte, e chli sufe und vill lache.
Ei Froog bliibt: Was wei mer mit däm Jeger mache?

E Jeger trifft e junge Haas im Wald.
Der Haas wird alt. Der Wanderer triffts chalt.

Schmarotzer



«Unverschämte, Müßiggänger,
Schmarotzer, Schmeichler und
zudringliche Leute rate ich in der
gehörigen Entfernung von sich zu
halten, sich mit ihnen nicht gemein zu
machen, ihnen durch ein
höfliches, aber immer steifes und
ernsthaftes Betragen zu erkennen zu
geben, daß ihre Gesellschaft
und Vertraulichkeit uns zuwider ist.»

(Adolph Freiherr von Knigge, 1752 – 1796)

Hopp de Bäse!



Dr Werner tuet als Star im Schwitzer Färnseh walte.
Sis Rezäpt vom Fondue, das chasch sicher bhalte.
S Bethli rennt ganz wild – wie gschtört – ir Chuchi umenang...
...das Färnseh bringt s Fasnachtsheizprogramm ganz dürenang!

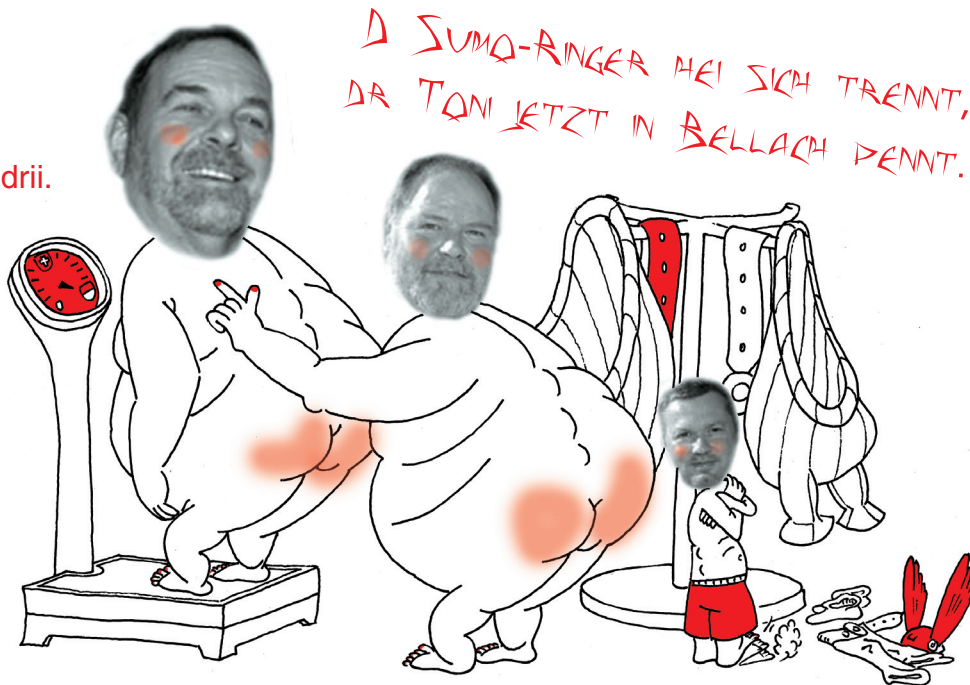


Übergewicht macht nicht unglücklich

Der Christoph seit zum Toni:
«Mir si glücklich und ned ohni.»

Der Claude luegt finschter und e chli beleidigt drii.
Gärn möchte är au e so-n-e Gwichtige sii.

MUSIK-STAR VOLL ROHR IM DRÄCK!



D SUMO-RINGER HEI SICH TRENNT,
DA TONI LETZT IN BELLACH PENNT.

Us mir wird wengischstens öppis wenn ig i Dräck due schtige.
Du duesch di offebar lieber unter Fraue bige!

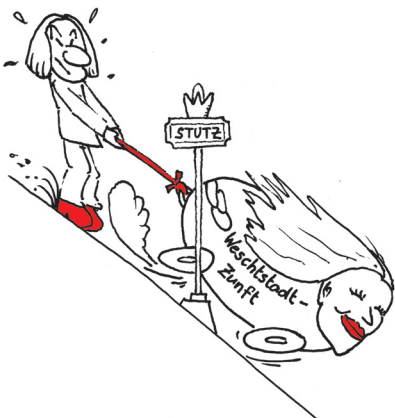
Ahm, well...also fuck,
mir zwei lige schön im Dräck!

S Chützli meint...
...wenn das (Sonnen)niveau
tief ist, so werfen auch Zwerge
grosse Schatten. Oder, nicht
jeder Stebler ist ein Streber.

«Ich liege lieber unter Verehrerinnen als auf Geldsäcken.
Hey, gimme a fucking break, Junge,
dä Uftitritt im Music Star isch ämu glunge!»
Ich tue – dänkt do s Säuli – lieber weiter am Dreck lecken.

Pech und Pannen

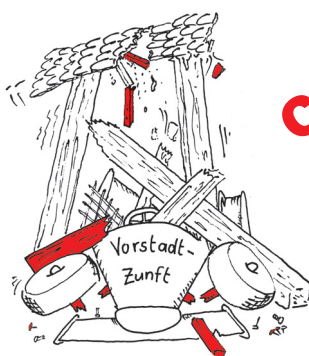
2002



2003



2004



Churz vor Druck



Die vom Baumeisterverband si zum Teil Narre,
si tüe offeriere, kommuniziere ohni z intrigiere.
Ig tue konkursiere, Preise drücke und plagiere...
...derzue ane faare-n-ig e megageile Charre.

J. A., vormalis Geschäftsführer Meier+Jäggi,
heute Partner bei Bösiger und Partner AG, morgen?

